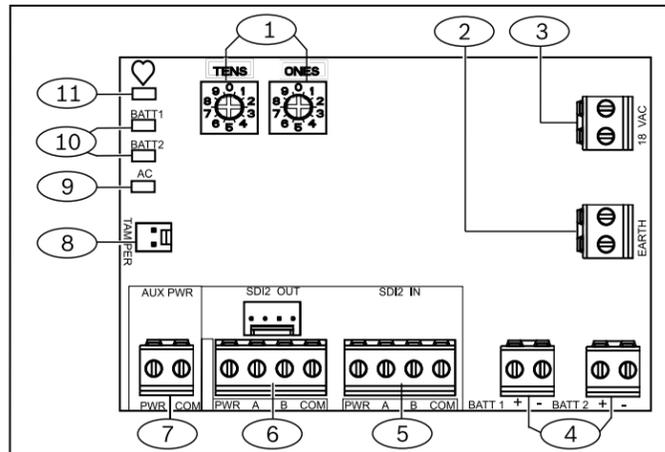


## 1 | Übersicht

Dieses Modul sorgt für eine zusätzliche Ruhestromversorgung mit 12 VDC und max. 2 A für Brand- und Einbruchmeldeanwendungen.



### Position – Beschreibung

- 1 – Adressschalter
- 2 – EARTH Erdungsanschlussklemme
- 3 – 18 VAC Transformatoreingang-Anschlussklemme
- 4 – BATT 1 und BATT 2 Klemmen
- 5 – SDI2 IN Klemmen (von Zentrale)
- 6 – SDI2 OUT Klemmen und Anschluss für Steckverbindungskabel
- 7 – Klemmen für Hilfsstromversorgung
- 8 – Steckverbinder für Sabotagekontakt
- 9 – Netzspannungs LED
- 10 – BATT 1 und BATT 2 LEDs
- 11 – Heartbeat-LED

## 2 | SDI2-Adresseinstellungen

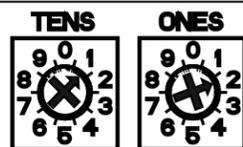
Die Adresse wird von der Zentrale für die Datenübertragung verwendet. Stellen Sie die Adressschalter gemäß der Zentralenkonfiguration ein. Wenn sich mehrere Module im selben System befinden, muss jedem Modul eine eindeutige Adresse zugewiesen sein.

**HINWEIS!**  
Das Modul liest die Einstellung des Adressschalters nur während des Einschaltens. Schalten Sie das Modul aus und wieder ein, um die neue Einstellung zu übernehmen.

### 2.1 | Festlegen der Adresseinstellungen

1. Nehmen Sie die Einstellung am Schalter mit einem Schraubendreher vor.
2. Für einstellige Adressen von 1 bis 9 müssen Sie den Zehnerstelle-Schalter auf 0 und den Einerstelle-Schalter auf die entsprechende Nummer einstellen.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für die Adresse „12“.



## 3 | Installation

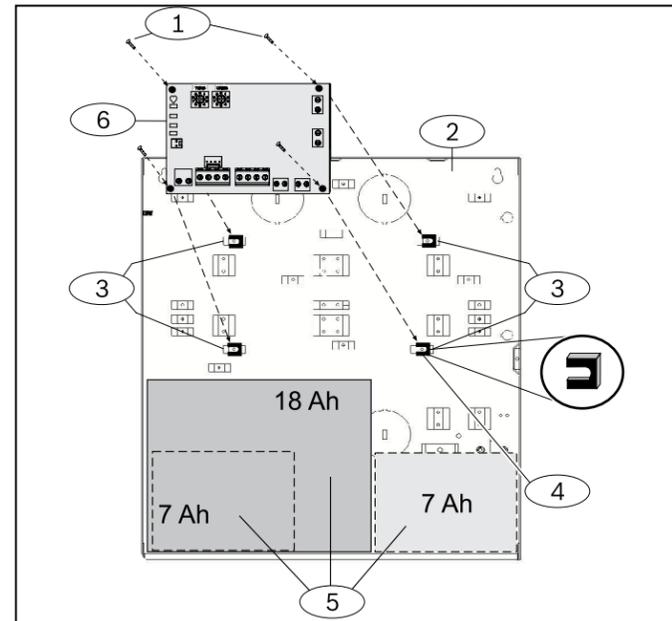
Das Gehäuse bietet Platz für das Modul. Das Modul wird über Drähte mit der Zentrale, SD12-Kopplern und anderen Geräten verbunden.

**HINWEIS!**  
Trennen Sie die Stromversorgung (Netzteil und Batterie), bevor Sie Anschlüsse herstellen. Nichtbeachtung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen.

### 3.1 | Installieren des Moduls im Gehäuse (Modelle B10, D2203, AE1 und AE2)

**HINWEIS!**  
Verwenden Sie B10 oder D2203 Gehäuse nicht für gewerbliche Brandmeldeanwendungen.

1. Bringen Sie die Befestigungsklammern an den entsprechenden Abstandhalterpositionen im Gehäuse an. Position 3 in der folgenden Abbildung.
2. Setzen Sie das Modul auf die Befestigungsklammern.
3. Befestigen Sie das Modul mit Befestigungsschrauben.

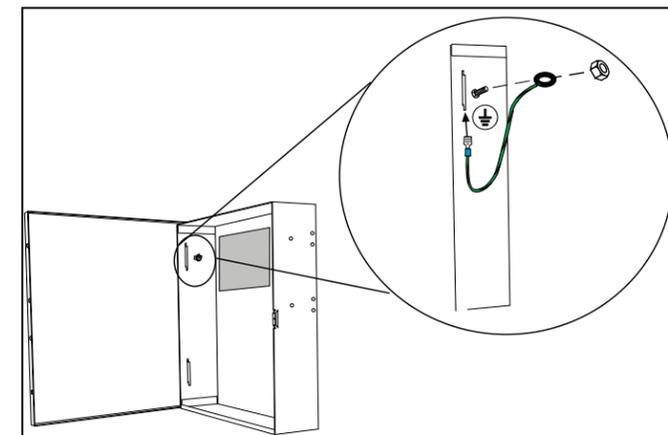


### Position – Beschreibung

- 1 – Befestigungsschrauben
- 2 – B10, D2203, AE1 und AE2 Gehäuse
- 3 – Abstandhalter
- 4 – Kunststoff-Befestigungsklammern
- 5 – Batterien (bietet Platz für bis zu zwei 7-Ah-Batterien oder eine 18-Ah-Batterie)
- 6 – B520 Modul

### 3.2 | Anbringen des Erdungsdrahts (Modelle B10, D2203, AE1 und AE2)

1. Setzen Sie die Erdungsdrahtöse auf die Schraube.
2. Befestigen Sie sie mit einer Mutter und einer Unterlegscheibe.
3. Setzen Sie das andere Ende des Drahts auf das Türscharnier.

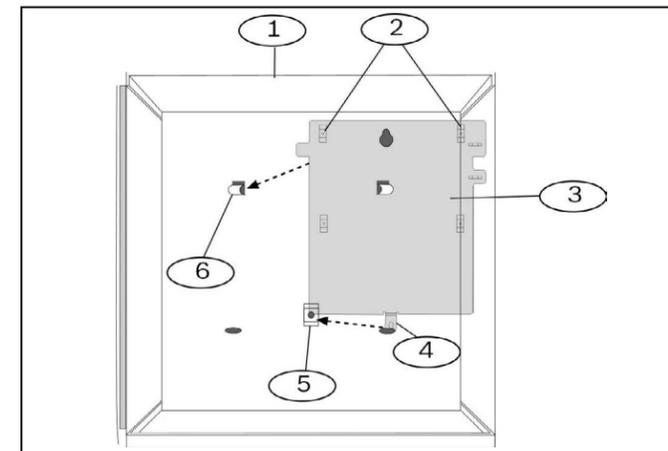


### 3.3 | Befestigen des Moduls im Gehäuse (Modell B8103)

Das Gehäuse wird an einer B12 Montageplatte befestigt.

### 3.4 | Montieren der B12 Montageplatte im Gehäuse (Modell B8103)

1. Platzieren Sie die Montageplatte an der Rückwand des Gehäuses.
2. Setzen Sie die Laschen am Gehäuse in die beiden Haken der Befestigungsleiste ein.
3. Befestigen Sie die Lasche mit der Schraube in der Befestigungsbohrung. Weitere Informationen finden Sie in der nachfolgenden Abbildung.

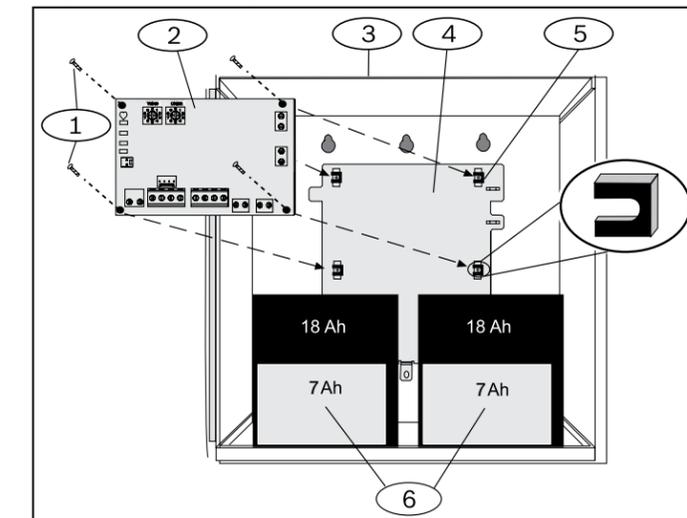


### Position – Beschreibung

- 1 – B8103 Gehäuse (auch gültig für BATB-40)
- 2 – Basissockel
- 3 – Montageplatte
- 4 – Befestigungsleiste
- 5 – Befestigungsbohrung für Montageplatte
- 6 – Haken für Montageplatte

### 3.5 | Anbringen des Moduls auf der Montageplatte

Installationschritte finden Sie in Abschnitt 3.1 und in der folgenden Abbildung.



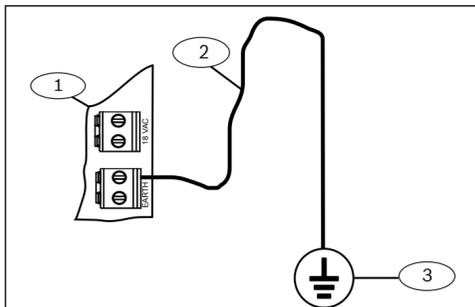
### Position – Beschreibung

- 1 – Befestigungsschrauben
- 2 – B520 Modul
- 3 – B8103 Gehäuse (auch verwendbar für BATB-40)
- 4 – B12 Montageplatte
- 5 – Kunststoff-Befestigungsklammern
- 6 – Batterien (bietet Platz für bis zu zwei 7-Ah- oder zwei 18-Ah-Batterien)

**HINWEIS!**  
Um Schäden durch elektrostatische Aufladung oder andere vorübergehende Überspannungen zu verhindern, sollten Sie das System vor dem Anschluss anderer Geräte erden.

1. Verwenden Sie Kabel mit einer Drahtstärke zwischen 1,3 mm und 1,6 mm für die Verbindung. Verwenden Sie keine Erdung für Telefon oder elektrische Anlagen.
2. Verwenden Sie einen Erdungsstab oder eine Kaltwasserleitung.
3. Installieren Sie das Kabel so nah wie möglich an der Erdung.

**HINWEIS!**  
Finnland: Laitte on liitettävä suojakoskettimilla varustettuun pistorasiaan.  
Norwegen: Apparatet må tilkoples jordet stikkontakt.  
Schweden: Apparatet skall anslutas till jordat uttag.



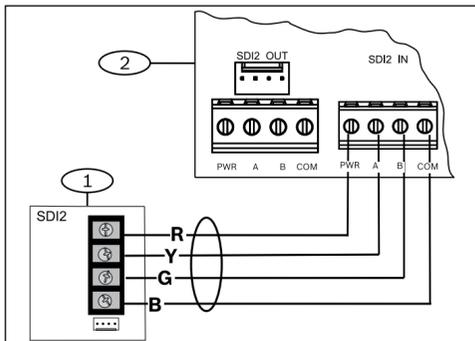
Position – Beschreibung
1 – B520 Modul
2 – Kabel mit 1,3 - 1,6 mm
3 – Erdung (Erdungspunkt oder Kaltwasserleitung)

### 3.6 | Befestigen des Sabotagekontakts

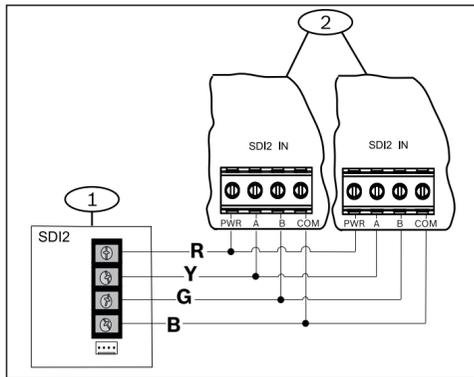
Bei einem im Gehäuse montierten Modul kann ein optionaler Sabotagekontakt zur Überwachung der Gehäusetür angeschlossen werden. Weitere Informationen finden Sie in der *Installationsanleitung für den EZTS Gehäuse- und Abreiß-Sabotagekontakt* (Teilnr.: F01U003734).

### 3.7 | Verbindung mit der Zentrale herstellen

- Verwenden Sie die SDI2 IN-Klemmleiste mit PWR, A, B und COM, um das Kabel entsprechend der Konfiguration der kompatiblen Zentrale mit den vorgesehenen Klemmen zu verbinden.
- Stellen Sie sicher, dass die Drähte richtig angeschlossen sind. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abbildungen zur Verdrahtung.



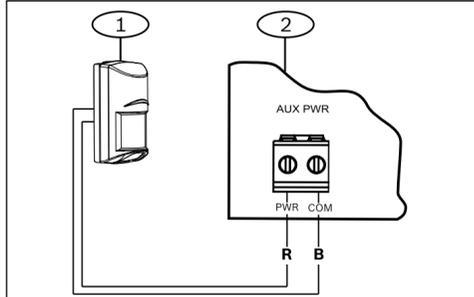
Position – Beschreibung
1 – SDI2-Busverbindung zu kompatibler Bosch Zentrale
2 – B520 Modul



Position – Beschreibung
1 – SDI2-Busverbindung zu kompatibler Bosch Zentrale
2 – B520 Modul

### 3.8 | Verbindung mit spannungsversorgten Geräten ohne SDI2 herstellen

Verwenden Sie die PWR- und COM-Klemme der AUX PWR-Klemmleiste (siehe folgende Abbildung).

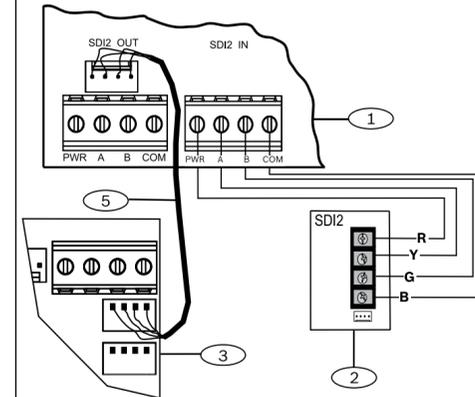
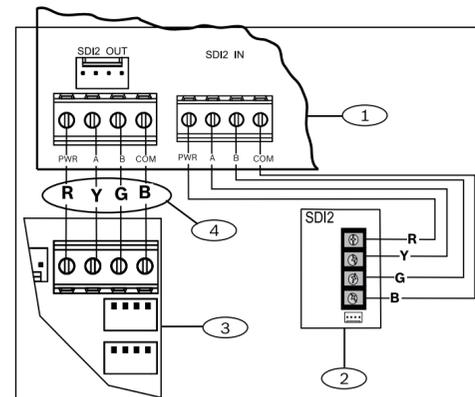


Position – Beschreibung
1 – kompatibles Bosch Peripheriegerät
2 – B520 Modul

**HINWEIS!** Installieren Sie das Modul in einem angriffhemmenden Gehäuse D8108A, wenn es einen lokale Alarmierung (z. B. eine Sirene) oder ein Übertragungsgerät mit Strom versorgt.

### 3.9 | Verbindung mit spannungsversorgten SDI2-Geräten herstellen

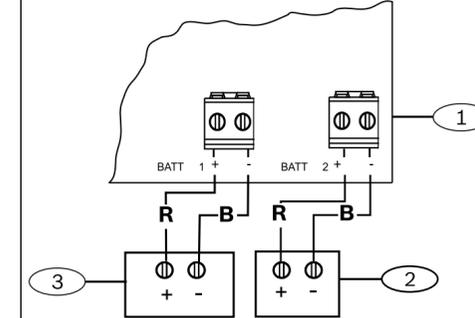
Verwenden Sie die Klemmen der SDI2 OUT-Klemmleiste (PWR, A, B, COM) oder die Steckverbinder für Verbindungskabel. Weitere Informationen finden Sie in der nachfolgenden Abbildung.



Position – Beschreibung
1 – B520 Modul
2 – SDI2-Busverbindung zu kompatibler Bosch Zentrale
3 – SDI2-Modul
4 – Verdrahtung der Klemmleiste (SDI2)
5 – Verbindungskabel (Teilnr.: F01U079745)

### 3.10 | Verbindung mit den Batterien herstellen

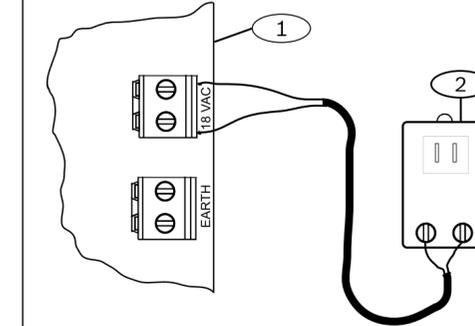
- Verbinden Sie BATT 1 mit dem Modul.
- Wenn die Zentrale für zwei Batterien konfiguriert ist, verbinden Sie BATT 2 mit dem Modul. Achten Sie darauf, dass BATT 2 dieselbe Kapazität und Leistung wie BATT 1 hat.
- Stellen Sie sicher, dass die Ruheleistung maximal 36 Ah beträgt. Weitere Informationen finden Sie in der nachfolgenden Abbildung.



Position – Beschreibung
1 – B520 Modul
2 – Batterie 2 (BATT 2) – (Bleiakku mit 12 V Nennspannung)
3 – Batterie 1 (BATT 1) – (Bleiakku mit 12 V Nennspannung)

### 3.11 | Verbindung mit dem Transformator herstellen

Verbinden Sie den steckbaren Transformator mit 18 VAC des B520. Weitere Informationen finden Sie in der nachfolgenden Abbildung.



Position – Beschreibung
1 – B520 Modul
2 – Steckbarer TR1850 Transformator oder steckbarer DE-45-18 (230 VAC) Transformator (für Europa)

### 4 | Batteriekonfigurationen und Berechnungen

Sehen Sie sich die folgende Tabelle zur Batterieberechnung an.

#### Batteriegröße (Ah) für gewerbliche Brandmeldeanwendungen:

Vergleichen Sie zum Auswählen der richtigen Größe die Stromberechnungen aus Tabelle 5.1 mit dem höchsten verfügbaren Strom für die erforderlichen Standby-Zeiten. Wenn der Strom von „Summe A“ oder „Summe B“ größer als der höchste Wert in dieser Spalte ist, verwenden Sie ein zweites B520, um die Strombelastung aufzuteilen.

#### Batteriegröße (Ah) für Einbruchmeldeanwendungen:

Vergleichen Sie zum Auswählen der richtigen Größe die Stromberechnungen aus Tabelle 5.1 mit dem höchsten verfügbaren Strom für die erforderlichen Standby-Zeiten. Wenn der Strom von „Summe A“ größer als der höchste Wert in dieser Spalte ist oder der Strom von „Summe B“ größer als 4 A ist, verwenden Sie ein zweites B520, um die Strombelastung aufzuteilen.

**HINWEIS!** Alle externen Verbindungen (mit Ausnahme der Batterieklemmen und -kabel) sind leistungsbegrenzt. Halten Sie zwischen den Batterieklemmen, dem Batteriekabel und allen anderen Kabeln einen Mindestabstand von 6,4 mm ein.

Batteriekabel dürfen nicht mit anderen Drähten in denselben Kabelkanälen, Anschlussstücken oder Kabeldurchführungen verlegt werden. Alle externe Verbindungen werden überwacht.

Modellnummer	Verwendete Menge	A Ruhestrom (mA)			B Alarmzustand Maximalstrom (mA)		
		pro Einheit	Anzahl	Gesamt	pro Einheit	Anzahl	Gesamt
B208		35	x Anzahl	=	35	x Anzahl	=
B308*		22	x Anzahl	=	22	x Anzahl	=
B299		35	x Anzahl	=	35	x Anzahl	=
B426		100	x Anzahl	=	100	x Anzahl	=
B450		60	x Anzahl	=	180	x Anzahl	=
B600		12	x Anzahl	=	12	x Anzahl	=
B810		70	x Anzahl	=	70	x Anzahl	=
D125B – nur Schleife A		12	x Anzahl	=	75	x Anzahl	=
– Schleifen A und B		24	x Anzahl	=	145	x Anzahl	=
D1255/D1255B		106	x Anzahl	=	206	x Anzahl	=
D1255RB/D1256RB/D1257RB		106	x Anzahl	=	225	x Anzahl	=
D1260/D1260B		140	x Anzahl	=	250	x Anzahl	=
B915/B915i		35	x Anzahl	=	70	x Anzahl	=
B920		35	x Anzahl	=	70	x Anzahl	=
B921C		45	x Anzahl	=	85	x Anzahl	=
B925F/B926F		35	x Anzahl	=	70	x Anzahl	=
B930		35	x Anzahl	=	85	x Anzahl	=
B942/B942W		200	x Anzahl	=	300	x Anzahl	=
Proximity-Leser aktiv		300	x Anzahl	=	400	x Anzahl	=
B901/D9210C**		110	x Anzahl	=	110	x Anzahl	=
Andere Geräte							
		<b>Summe A =</b>			<b>Summe B =</b>		

\* (digitaler Abschnitt = 22 mA) + (Anz. der Relais x 16 mA) = Gesamtstrom. (Addieren Sie 16 mA für jedes verwendete Relais hinzu.)

\*\* Verwenden Sie 110 mA + Leserstrom. **Die Summe darf maximal 260 mA betragen.**

Gehäuse	Batteriekonfiguration 1		Batteriekonfiguration 2	
	BATT 1	BATT 2	BATT 1	BATT 2
D2203, B10, AE1, AE2	18 Ah	k. A.	7 Ah	7 Ah (optional)
B8103, BATB-40	18 Ah	18 Ah (optional)	7 Ah	7 Ah (optional)

Batteriegröße (Ah)	Standby-Stunden							
	4	8	24	24	48	60	72	80
	Stunden für Wiederaufladung							
	24	24	24	48	48	48	72	72
	Maximaler Ausgangsruhestrom							
7	1,135	0,575	0,100	0,169				
14 (+2 x 7 Ah)	1,600	1,100	0,330	0,403	0,176	0,131	0,101	
18	1,800	1,220	0,460	0,536	0,243	0,184	0,145	0,126
36 (+2 x 18 Ah)	2,000	1,790	0,710	0,950	0,520	0,424	0,345	0,306

### 5 | LED-Beschreibung

Das Modul verfügt über integrierte LEDs für die Fehleranalyse. Ihre Positionen finden Sie im Abschnitt „Übersicht“:

- Heartbeat (Systemstatus)
- BATT 1 und BATT 2
- AC IN

Schritte zur Fehleranalyse auf Basis der LEDs finden Sie im Abschnitt 7.

Beschreibung für Heartbeat-LED (blau)

Blinkmuster	Funktion
Blinkt einmal jede Sekunde	Zeigt einen normalen Betriebszustand an.
Blinkt jede Sekunde dreimal kurz hintereinander	Zeigt an, dass sich das Modul im Status „keine Kommunikation“ befindet, was zu einem SDI2-Kommunikationsfehler führt.
Permanent ein	Zeigt schlechte Kommunikation oder Modulstörung an.
Aus	LED-Störungszustand. Modul hat keine Stromversorgung.

LED-Beschreibungen für BATT 1 und BATT 2 (grün)

Blinkmuster	Funktion
Blinkt einmal jede Sekunde	Batteriespannung niedrig.
Blinkt jede Sekunde dreimal kurz hintereinander	Störung Batterieladeeinheit.
Permanent ein	Zeigt einen normalen Betriebszustand an.
Aus	Batterie fehlt.

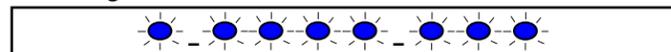
LED-Beschreibung für Netzspannung (Grün)

Blinkmuster	Funktion
Blinkt einmal jede Sekunde	Niedrige oder ausgefallene Netzspannung.
Blinkt jede Sekunde dreimal kurz hintereinander	Batterietest wird durchgeführt.
Permanent ein	Zeigt einen normalen Betriebszustand an.

## 6 | Anzeigen der Firmware-Version

- Mit Sabotagekontakt: bei geöffneter Gehäusetür kurz auf den Schalter drücken.
- Ohne Sabotagekontakt: Anschlussstifte des Sabotagekontakts kurz kurzschließen.

Ein Beispiel für ein Blinkmuster sehen Sie auf der folgenden Abbildung.

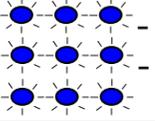
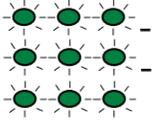


Wenn der Sabotagekontakt aktiv ist (geöffnet), erlischt die Heartbeat-LED für 3 Sekunden und zeigt anschließend die Firmware-Version an. Die LED zeigt durch Blinken die Ziffer der 1., 2. und 3. Stelle der Firmware-Version an, wobei nach jeder Ziffer eine 1-sekündige Pause folgt.

Die Blinkmuster beginnen erst, nachdem der Sabotagekontakt wieder geöffnet wurde (Kurzschlussbrücke entfernt). Version 1.4.3 wird beispielsweise durch folgendes LED-Blinkmuster angezeigt:

[3 Sekunden Pause] \* \_\_\*\*\*\* \_\_\*\*\* [3 Sekunden Pause, dann normaler Betrieb]

## 7 | Fehlerbeseitigung

Blinkmuster	Maßnahme
Heartbeat – blinkt jede Sekunde dreimal kurz hintereinander 	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie die Kabelverbindung.</li> <li>2. Überprüfen Sie die Parametrierung der Zentrale.</li> <li>3. Überprüfen Sie die Adressenauswahl.</li> </ol>
BATT 1 (BATT 2 – blinkt jede Sekunde dreimal kurz hintereinander) 	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Messen Sie die Spannung an den Anschlüssen.</li> <li>2. Wenn die Spannung über 13,3 VDC liegt und der Akku voll aufgeladen ist, wechselt das Modul zurück in den Normalzustand, nachdem ein Teil der Akkuenergie verbraucht wurde.</li> <li>3. Wenn die Spannung unter 13,3 VDC liegt, ist das Modul möglicherweise beschädigt.</li> </ol>
AC – blinkt 	Messen Sie die Netzspannung vor und nach dem Transformator. Liegt Spannung davor an, aber nicht dahinter, ersetzen Sie den Transformator.

## 8 | Konfiguration

Verwenden Sie die Fernparametrier-Software, um die Zentrale für die Funktion mit dem Modul zu parametrieren. Informationen zur Parametrierung von Parameterbeschreibungen, Optionen und Standardeinstellungen über RPS finden Sie in der *RPS-Hilfe*.

## 9 | Zertifizierungen

Region	
Europa	CE – EMV-Richtlinie (EMV)
	CE – Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU)

## 10 | Technische Daten

Abmessungen	11,43 x 17,62 x 2,9 cm
Ausgangsspannung (Nennbereich)	11,5-12,2 VDC (spezielle Anwendung)
Netzeingangsspannung und Frequenz	120 VAC +10/-15 % (60 Hz) 0,5 A 230 VAC +10/-15 % (50 Hz) 250 mA
Betriebsstrom (max.)	2,0 A SDI2 OUT und Batterieanschluss (kombiniert) (bis zu 4,0 A Alarmstrom für Einbruchmeldeanwendungen)
Stromaufnahme von der Zentrale	15 mA
Batterieeingang	2 separate 12-V-Bleiakkus (7-18 Ah) max. 4,0 A verfügbar vom Ladegerät.
Betriebstemperatur	0 °C bis +49 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	5 % bis 93 % bei +32 °C, nicht kondensierend
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C
Trafonetzteil	TR1850 (18 VAC, 50 VA) TR1850-CA (18 VAC, 50 VA) für Kanada DE-45-18 (230/18 VAC, 45 VA) steckbar für Europa (Teilenr.: F01U166215)
Transformatorverdrahtung	1 bis 2 mm)
Drahtstärke	(0,65 bis 2 mm)
SDI2-Verdrahtung	Max. Entfernung* – Drahtstärke (nur ungeschirmte Kabel) 305 m – 0,65 mm 305 m – 1 mm * Max. Kabellänge von Zentrale bis zum letzten SDI2-Modul darf 305 m nicht überschreiten.
Kompatibilität	B9512G/B9512G-E B8512G/B8512G-E B6512 B5512/B5512E B4512/B4512E B3512/B3512E Zentralen der GV4 Serie AE1/AE2 Gehäuse B10 Gehäuse D2203 Gehäuse BATB-40 Gehäuse** B8103/D8103 Gehäuse** D8108A Überfallschutzgehäuse** **erfordert B12
Verwendung	Ausgelegt für geschlossene/trockene Räume



## Zusätzliches Stromversorgungsmodul B520



de Installationsanleitung

**Bosch Security Systems, B.V.**  
Torenallee 49  
5617 BA Eindhoven  
Netherlands  
[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)

### Copyright

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum von Bosch Building Technologies und urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

### Marken

Alle Produktnamen in diesem Dokument können eingetragene Schutzmarken sein und müssen entsprechend behandelt werden.

### Bosch Building Technologies – Produktherstellungsdatum

Geben Sie die Seriennummer auf dem Typenschild des Produkts auf der Website von Bosch Building Technologies unter <http://www.boschsecurity.com/datecodes/> ein.

